

## Beschluss Chancen der Digitalisierung nutzen (Digitalisierung)

Gremium: KMV  
Beschlussdatum: 20.03.2019

### Text

668 Chancen der Digitalisierung nutzen

669 Die Digitalisierung bietet unschätzbare Chancen in allen Lebensbereichen, um  
670 Menschen näher zusammenzubringen, Prozesse demokratischer und transparenter zu  
671 gestalten, Verwaltung effizienter zu machen und Teilhabe zu stärken.  
672 Digitalisierung ermöglicht auch neue Arbeitsplätze, die bisher an größere Städte  
673 gebunden waren. Wo immer es geht wollen wir die Begeisterung dafür fördern,  
674 Neues auszuprobieren und sowohl junge als auch ältere Menschen in die Lage  
675 versetzen, sich selbstbestimmt mit Technik auseinanderzusetzen. Bei kommunalen  
676 Projekten gilt für uns: Datenschutz und IT-Sicherheit sind keine optionalen  
677 Anhängsel, sondern grundlegende Vorbedingung, um überhaupt zu starten.  
678 Großprojekte mit erheblichen Auswirkungen auf das alltägliche Leben (wie z.B.  
679 Smart-City-Projekte) müssen von Anfang an die Bürger\*innen intensiv einbinden,  
680 damit tatsächlich die Gesellschaft als Ganze profitiert.

681 Die Digitalisierung unserer Schulen wollen wir in den kommenden Jahren  
682 vorantreiben und dafür die in Aussicht gestellten Bundesmittel nutzen. Unsere  
683 Kinder und Jugendlichen sollen aufs Beste auf die vernetzte Welt vorbereitet  
684 werden. Gleichzeitig wollen wir, dass dabei den Belangen des Strahlenschutzes  
685 Rechnung getragen und die Belastung durch hochfrequente Strahlung so gering wie  
686 möglich gehalten wird, gerade bei im Wachstum befindlichen Menschen. Eine  
687 schnelle Hilfe bei IT-Problemen ist für guten Unterricht unverzichtbar. Wir  
688 begrüßen daher, dass die Stadtverwaltung nun eine personelle Aufstockung in  
689 diesem Bereich plant.

690 Das Internet stellt auch für Kommunen ein wichtiges Instrument dar,  
691 Verwaltungshandeln transparent zu machen und Bürokratie abzubauen. BÜNDNIS  
692 90/DIE GRÜNEN haben sich in den letzten Jahren erfolgreich dafür eingesetzt,  
693 dass die Möglichkeiten des Internets stärker für eine bürger\*innenfreundliche  
694 Kommune genutzt werden. Was die Gestaltung und Benutzungsfreundlichkeit der  
695 Homepage der Stadt angeht, gibt es jedoch nach wie vor großen  
696 Verbesserungsbedarf. Die „Bürgerplattform“ der Stadt ist dafür ein Ansatzpunkt.  
697 Mittlerweile werden hier auch Bürger\*innenprojekte, -initiativen und  
698 Anlaufstellen vorgestellt. Allerdings muss die ePartizipation in der Stadt noch  
699 deutlich verstärkt werden, etwa durch Umfragen und Online-Beteiligungen. Darüber  
700 hinaus fordern wir, dass Petitionen der Frankfurter\*innen auch über das Internet  
701 eingereicht und diskutiert werden können. Die Tools zur ePartizipation sind  
702 bereits vorhanden. Nun muss die Stadtverwaltung dafür sorgen, dass sie besser  
703 genutzt werden, z.B. durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit.

704 Wir wollen eGovernment und ePartizipation unter Beachtung der Grundsätze von  
705 Datenschutz, IT-Sicherheit, Bürger\*innenfreundlichkeit und Barrierefreiheit  
706 deutlich nach vorne bringen. Um niemanden auszuschließen, ist für uns dabei aber  
707 auch klar, dass jede Behörden-Dienstleistung auf absehbare Zeit auch weiterhin  
708 analog vor Ort angeboten werden muss.

709 Eine digitale und papierlose Stadtverordnetenversammlung ist ein Ziel, um  
710 Prozesse nachvollziehbarer und transparenter zu machen. Angesichts der  
711 Anforderungen an Datenschutz und IT-Sicherheit soll hier eine Ende-zu-Ende-  
712 Verschlüsselung bei der Kommunikation etabliert werden. Das elektronische  
713 Ratsinformationssystem „ALLRIS“ ist ein wichtiges Instrument, das weiterhin  
714 genutzt und ausgebaut werden soll. Daher besteht die Notwendigkeit eine  
715 ausreichende finanzielle und personelle Ausstattung des IT-Service der  
716 Stadtverwaltung sicherzustellen und so eine professionelle Betreuung zu  
717 ermöglichen.

718 In den letzten Jahren haben wir uns immer wieder für eine gute technische  
719 Infrastruktur stark gemacht, z.B. durch den Antrag unserer Fraktion für  
720 öffentliches WLAN im Stadtgebiet. Dessen Umsetzung geht bisher aber noch zu  
721 langsam voran. Hier werden wir dran bleiben. Die Weichen für den Breitbandausbau  
722 sind gestellt, nun gilt es, diesen auch zügig umzusetzen.

723

724 Wir wollen auch auf kommunaler Ebene die Verwendung von freier Software fördern.  
725 Dies erleichtert den Zugang zu digitalen Angeboten, senkt Kosten und stärkt die  
726 Beteiligung und die digitale Selbstbestimmung der Bürger\*innen.